



## Grußworte zur 100-Jahr-Feier Evangelische Kapelle Sulden

---

Sehr geehrte Damen und Herren! Liebe Freunde der Evangelischen Kapelle in Sulden!

Es ist für unsere Sektion Halle an der Saale eine große Freude, heute unter Ihnen sein zu dürfen. Wir sind gern Ihrer Einladung zur heutigen Jubiläumsfeier gefolgt, ist doch die Kapelle in unserer Sektion dank des Reports „Die Evangelische Suldenkapelle“ von Prof. Dr. Manfred Reichstein gut bekannt. Alle Bergtouren in die Ortler-Cevedale-Gruppe begannen und beginnen mit einem Besuch der Teilnehmer in der Kapelle, um den Beistand Gottes zu erbeten. Die Verbindung der Sektion Halle zu dieser Kapelle war und ist auch begründet in dem Bau und dem Betrieb der zwei Hütten der Sektion, die eine am Eisseepass und die zweite am Monte Vioz.

Zu nennen seien als Initiatoren zur Errichtung der Kapelle Graf von Hohenthal zu Dölkau, der auch Mitglied der Alpenvereinssektion Halle war. Er organisierte 1900 einen ersten evangelischen Gottesdienst in den Räumen des Suldenhotels und gründete den „Evangelisch-kirchlichen Hilfsverein zu Sulden“, der durch Spenden eine eigene Kapelle in Sulden errichten wollte. Die Grundsteinlegung erfolgte am 31. Juli 1910. Nach einer Bauzeit von einem Jahr konnte die Kapelle am 30. Juli 1911 eingeweiht werden. Die feierliche Predigt hielt Superintendent D. Pasche aus Dieskau bei Halle.

Drei Tage später, am 2. August 1911, wurde am Monte Vioz die 2. Hütte der Sektion eingeweiht. Es wartet also in Pejo die 100-Jahr-Feier der Monte-Vioz-Hütte auf uns. Doch zurück zur Kapelle. Der 1. Weltkrieg brachte den Niedergang für die Kapelle. Die Glocke wurde entfernt, die elektrische Beleuchtungsanlage herausgerissen, das Kruzifix gestohlen. Erst 1924 wurden in der notdürftig hergerichteten Kapelle wieder Gottesdienste abgehalten. 1934 erhielt die Kapelle wieder eine neue Glocke und am 16. August 1936 gab es anlässlich des 25-jährigen Bestehens einen großen Festakt mit über 75 Personen. Im Zusammenhang mit den Feiern wurde der Name des Pfarrers Johannes Giese erwähnt. Er war Mitglied der Evangelischen Gemeinde Meran und im Juli 1939 Kurprediger in Sulden. Nach dem unseligen 2. Weltkrieg wurde der „Evangelisch-kirchliche Hilfsverein für Sulden“ mit Sitz in Halle im Mai 1949 aufgelöst. Um den Verlust der Kapelle zu verhindern, stellte sie der Pfarrer der Evangelischen Gemeinde Meran -Herr Johannes Giese- 1956 unter den Schutz der Gemeinde. 1959 finden dann wieder Gottesdienste statt.

Nach der Wiedergründung der Sektion Halle im Jahre 1990 besuchte Prof. Reichstein mit seiner Frau erstmalig die Kapelle und war angenehm



überrascht vom guten Zustand der Kapelle. 1997 wurde eine Hochtour von Sulden - Schaubach-Hütte – Ruine Eisseepasshütte zur Casati-Hütte durchgeführt. Bekanntlich wurde die Eisseepass-Hütte 1897 eingeweiht, hätte also 1997 ihre 100-Jahrfeier gehabt. Von der Casati-Hütte über den Cevedale-Palton de la Mare zum Rifugio Mantova al Vioz gehend, besuchten wir die neue Monte Vioz-Hütte. Zu Beginn der Tour baten wir in der Kapelle um den Beistand Gottes.

Wir freuen uns, heute hier Gast sein zu dürfen. Die Sektion Halle (Saale) des Deutschen Alpenvereins besteht in diesem Jahr 125 Jahre, die Sulden-Kapelle 100 Jahre. Aus diesem Anlass hat der Vorstand der Sektion beschlossen, für den Erhalt der Kapelle 300,- € zu spenden. Mögen die unseligen Ereignisse von zwei Weltkriegen, die auch der Suldenkapelle schwer zugesetzt haben, der Vergangenheit angehören und für immer und ewig Frieden herrschen in Europa und der Welt.

Rudolf Knoblich, 1. Vorsitzender der Sektion Halle(Saale) des DAV